

Umweltraudis schaden der RMC und sind megaout ...

Ein Bild, das man nicht sehen möchte, weder zuhause noch sonst irgendwo. Aber schauen wir uns doch einmal um. Man braucht nicht lange zu suchen, um die Realität zu erfahren. Müll entlang der Straßen, Abfallsäcke und Unrat in den Wäldern, verdreckte Raststätten-WC's, beschmierte Hausfassaden, zerstörte öffentliche Einrichtungen. Die Menschen werden immer respekt- und rücksichtsloser, Verantwortung und Pflichtgefühl sind Fremdworte.

Vor diesem Hintergrund steht der Motorsport in doppelter Hinsicht unter Beobachtung, werden doch gerade hier die schlimmsten Umweltsünder vermutet. Viele Kartbahnen können deshalb nur unter hohen Umweltauflagen betrieben werden - Verstöße würden zur sofortigen Schließung führen. Und das wollen wir doch nicht, denn wo sollte wir denn dann noch kartfahren?

Wir, die Fahrer und Schrauber, die Betreuer und Eltern müssen die Bahnbetreibern dabei unterstützen :

- Das Abwaschen der Karts mit Reinigungsmittel wie Benzin, Kaltreiniger oder ähnlichen Stoffen ist auf dem gesamten Kartbahngelände untersagt.
- Das Schmieren der Kette hat so zu erfolgen, dass kein Öl auf den Boden tropft. Für das Montieren muss eine Plane unter das Kart gelegt werden.
- Das Betanken der Karts ist, falls vorhanden, nur an den dafür vorgesehenen Tankplätzen erlaubt.
- Jeder Teilnehmer ist verpflichtet seinen eigenen Müll mit nach Hause zu nehmen, sofern von Seiten des Bahnbetreibers keine Entsorgung angeboten wird.
- Das Entsorgen von Öldosen, Öllappen oder anderen ölhaltigen Teilen hat, falls vorhanden, in die dafür vorgesehenen Behälter zu erfolgen.
- Altreifen müssen grundsätzlich wieder mit nach Hause genommen werden!
- Jeder Teilnehmer ist verpflichtet alles in seiner Macht stehende zu unternehmen, um übermäßigen Lärm, sei es auf der Strecke oder im Fahrerlager, zu vermeiden. Die Karts dürfen die zulässige Geräuschemission von 95 dbA nicht überschreiten.

Als Veranstalter sind wir laut DMSB-Reglement verpflichtet einen Umweltbeauftragten zu benennen, der für die Einhaltung der Umweltvorschriften sorgt. Für die Saison 2005 übernehmen wir diese Aufgabe selbst. Wir sind zwar der Überzeugung, dass die RMC auch in diesem Punkt den anderen ein Vorbild sein wird, weisen aber für den nicht zu erwartenden Fall auf folgendes hin:

Alle Kosten, die uns durch die nachträgliche Entsorgung von Müll und die Reparatur von Bahneigentum entstehen, werden wir auf die Gesamtheit der RMC-Teilnehmer umlegen und als Sonderzahlung erheben.

